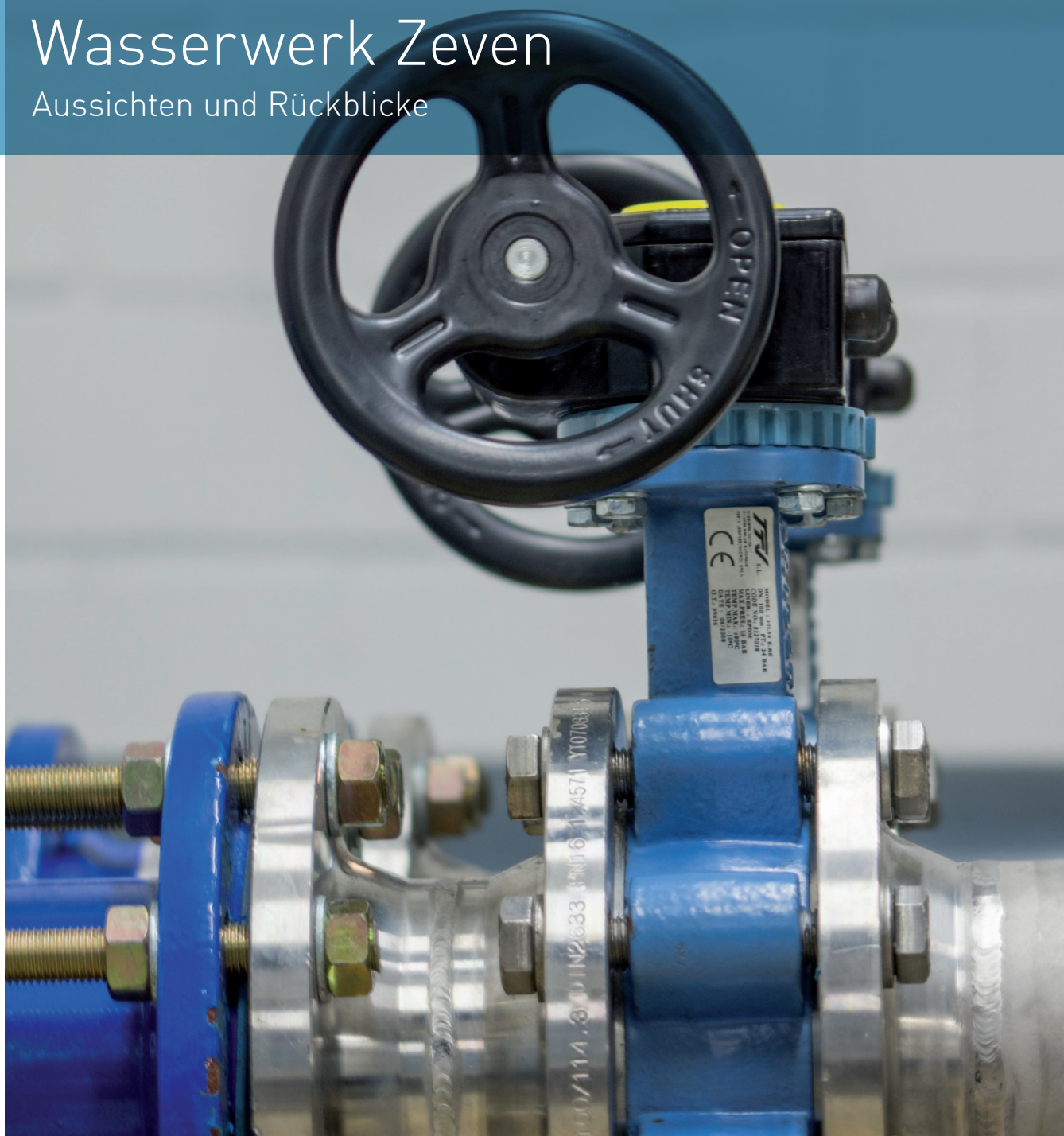


Geschäftsbericht 2016

Wasserwerk Zeven

Aussichten und Rückblicke



Inhalt

Intro

Intro	Jahresabschluss
Auf einen Blick 3	Bilanz 16
Vorwort 5	Gewinn- und Verlustrechnung 18
Bericht des Betriebsausschusses (Werkausschusses)..... 7	Anhang
Lagebericht	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze..... 21
Allgemeine Entwicklung des	Erläuterung zur Bilanz 21
Wasserverbrauchs..... 9	Entwicklung des Anlagenvermögens 22
Ertragslage 9	Forderungen und sonstige
Wasserabgabe..... 10	Vermögensgegenstände..... 24
Cash Flow..... 11	Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten 24
Wertschöpfung..... 11	Erläuterungen zur Gewinn- und
Investitionen 12	Verlustrechnung 25
Bilanzstruktur 12	Angaben zum Jahresergebnis 25
Finanzierungsrechnung 13	Zusätzliche Angaben
Finanzielle Verhältnisse 14	gemäß § 23 Eigenbetriebsverordnung 25
Vorraussichtliche Entwicklung des	Eigenkapitalentwicklung 26
laufenden Geschäftsjahres 14	Rückstellungen 26
Risiken der zukünftigen Entwicklungen 14	Organe des Wasserwerkes 27
	Glossar

Auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.842	1.832	1.872
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	5	5
Sonstige betriebliche Erträge	0	6	0
	1.848	1.843	1.877
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	320	360	373
Aufwendungen für bezogene Leistungen	283	298	381
	1.245	1.185	1.123
Abschreibungen	346	307	310
Sonstige Aufwendungen	405	396	392
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	39	36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126	127	112
Ergebnis nach Steuern	319	316	273
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresüberschuss	317	314	271

Investitionen in T€	2014	2015	2016
Wasserversorgung	318	517	415
Gesamtinvestitionen	318	517	415

Impressum
Herausgeber: Samtgemeinde Zeven - Wasserwerk, Vitus-Platz 1, 27404 Zeven
Verantwortlich: Horst Rathjen, kfm. Leiter, Prokurist
Layout: panzlau.design und medien GmbH, Bremen
Fotos: fotolia
Bilanzierung: Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen



Das verwendete Papier wurde aus Holz hergestellt, dass aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt.



Wasser- Schutzgebiet

Vorwort

Liebe Kunden und Partner des Wasserwerks Zeven,

die Trinkwasserversorgung von Kunden, öffentlichen Einrichtungen sowie von Gewerbe und Industrie ist eine verantwortungsvolle und spannende Aufgabe zugleich.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich jeden Tag dieser Aufgabe erneut, um den zuverlässigen Betrieb des Wasserwerkes mit seinen 7 Förderbrunnen und des Versorgungsnetzes zu gewährleisten.

Unser Wasser ist ein Naturprodukt, wird es doch ausschließlich aus Grundwasser im Bereich Großes Holz und beim Wasserwerk am Oldendorfer Kirchweg in Zeven gewonnen.

Damit die Wassergewinnung langfristig gesichert ist, erhalten Wasserversorger von der zuständigen Behörde eine Bewilligung zur Grundwasserentnahme. Sie haben damit für bis zu 30 Jahren das uneingeschränkte Recht, jährlich eine bestimmte Grundwassermenge zu entnehmen, zu Trinkwasser aufzubereiten und zu verteilen. Unser aktueller Be-

willigungszeitraum über eine Grundwasserentnahme von 2,3 Mio. m³ pro Jahr läuft noch vier Jahre. Wir arbeiten bereits jetzt schon an dem Antrag auf Verlängerung der Bewilligung für die nächsten 30 Jahre. So stellen wir sicher, dass wir in unserem grundwasserreichen Gebiet unsere Kunden und Partner ausreichend mit Trinkwasser versorgen - in vollem Umfang, in bester Qualität und zu jeder Zeit.

Ihr Marcel Meggeneder



Dr. Marcel Meggeneder,
Geschäftsführer der Stadtwerke Zeven GmbH

Zeven, 08.05.2017

Bericht des Betriebsausschusses (Werkausschusses)

Der Betriebsausschuss (Werkausschuss) nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach der Satzung zugewiesenen Aufgaben in vollem Umfang wahr.

Die Betriebsleitung (Werkleitung) informierte uns in drei ordentlichen Ausschusssitzungen über die Geschäftsentwicklung und wichtige Unternehmensereignisse sowie über die Lage und Entwicklung des Unternehmens. Wesentliche Geschäftsvorgänge und Pläne wurden erläutert und eingehend erörtert.

Wichtige Themen der Ausschusssitzungen waren:

- Geschäftsbericht und Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2015,
- Wirtschaftsplan für 2017,
- Übernahme von Versorgungsnetzen,
- Betriebssatzung des Wasserwerkes,
- Auftragsvergaben,
- Wasserabgabensatzung.

Über die Maßnahmen, die der Zustimmung des Betriebsausschusses (Werkausschusses) bedurften, wurden wir jeweils rechtzeitig und detailliert in Kenntnis gesetzt, so dass wir unsere Entscheidungen nach ausführlichen Debatten sorgfältig abwägen konnten.

Den ehrenamtlich für das Wasserwerk der Samtgemeinde Zeven Tätigen und der Belegschaft der betriebsführenden Stadtwerke spreche ich meinen Dank für die engagiert geleistete Arbeit aus.

Zeven, im April 2017

Betriebsausschuss des Wasserwerkes
Samtgemeinde Zeven

Rolf Grabowski
Vorsitzender



Lagebericht

Allgemeine Entwicklung des Wasserverbrauchs

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) erhebt stichprobenartig Daten von ca. 140 Wasserversorgungsunternehmen. Sie repräsentieren bezogen auf die Wasserabgabe etwa 32 % der jährlich an den Verbraucher abgegebenen Wassermenge.

Für das Jahr 2016 meldet der Verband eine Wasserabgabe an die Verbraucher von 4.575 Mrd. m³ (4.538 Mrd. m³ im Vorjahr), wobei die Steigerung von 1,2 % in den Haushalten und im Kleingewerbe stattgefunden hat, während der Verbrauch bei der Industrie rückläufig ist (-0,9 %).

2016 gab es bundesweit in den ersten 6 Monaten deutlich mehr Niederschlag als im Jahr 2015. Diese Steigerung hat sich zwar im 2. Halbjahr relativiert, insgesamt wurden aber trotzdem größere Niederschlagsmengen als in den Vorjahren gemessen.

Die Wasserkosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und liegen zur Zeit bei 88 € pro Einwohner (2015: 87 €). Diese Steigerung von 1,2 % liegt leicht über der allgemeinen Inflationsrate.

Ertragslage

Auch im Berichtsjahr haben wir unseren Versorgungsauftrag in vollem Umfang erfüllt. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Ertragslage bei gestiegenen Umsatzerlösen und Materialaufwendungen leicht verschlechtert.

Der Trinkwasserbedarf wird nahezu vollständig durch eigene Förderbrunnen des Wasserwerkes gedeckt. Geringfügige Mengen werden im Rahmen von Notverbundleitungen von anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen.

Die nutzbare Wasserabgabe an die Kunden ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,7 % gestiegen. Die Wasserabgabe ist um rd. 62.000 Kubikmeter gestiegen. Grundlage hierfür ist eine Mehrabgabe durch die Großabnehmer und die warme Witterung.

Das Wasserwerk Zeven liefert seinen Kunden seit 1996 Trinkwasser zu unverändert gebliebenen Bezugspreisen.

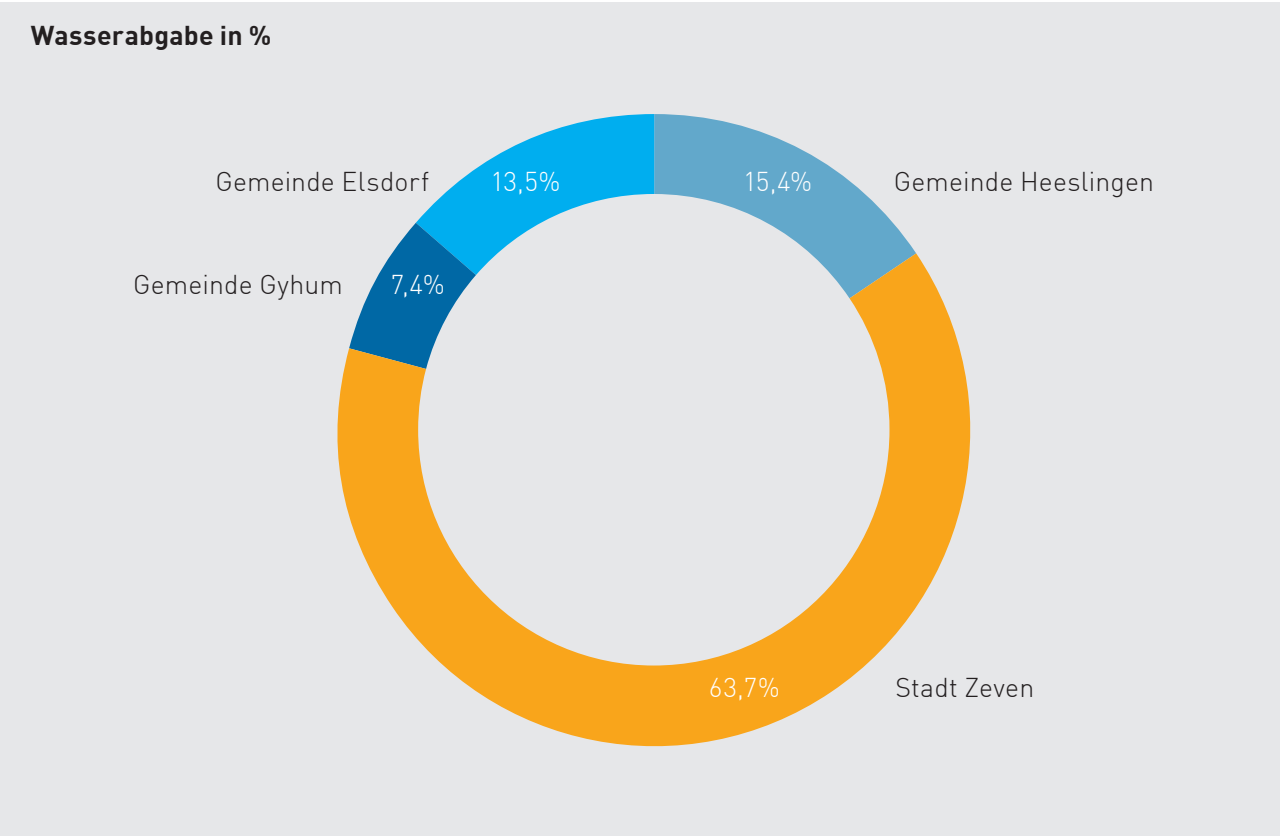
Für unsere Kunden beträgt der Wasserpreis 0,90 € je Kubikmeter. Die Grundgebühren betragen pro Monat 3,28 €.

Der Durchschnittserlös je verkauften Kubikmeter Trinkwasser beträgt 1,03 €/m³ (Vorjahr 1,03 €/m³).

Für das Geschäftsjahr 2016 betragen die Konzessionsabgaben an die Stadt Zeven bzw. verschiedene Gemeinden der Samtgemeinde Zeven 133 T€.

Wasserabgabe

Wasserabgabe in m³	2016	2015	Veränderung m³	Veränderung in %
Stadt Zeven	1.121.000	1.065.000	56.000	5,3
Gemeinde Heeslingen	270.000	262.000	8.000	3,1
Gemeinde Elsdorf	237.000	243.000	-6.000	-2,5
Gemeinde Gyhum	131.000	127.000	4.000	3,2
Gesamt	1.759.000	1.697.000	62.000	3,7



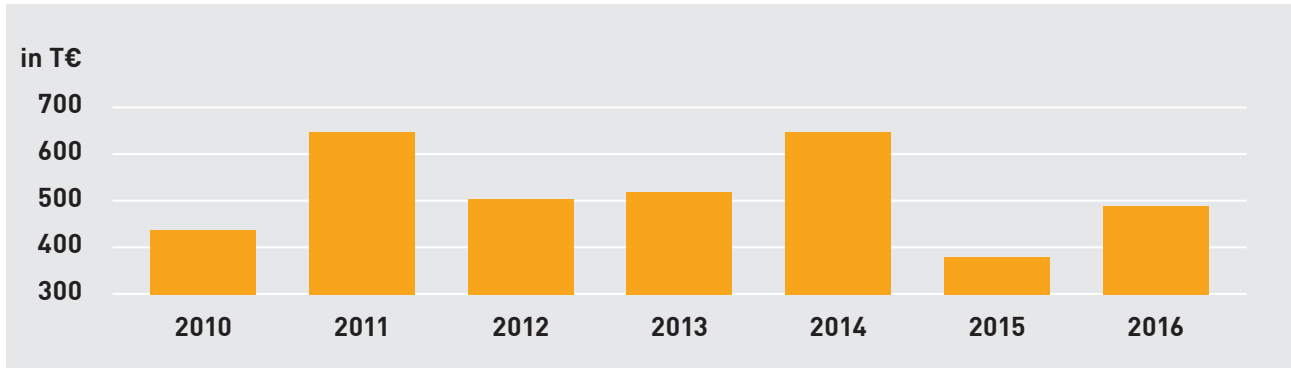
Cash Flow

Der Cash Flow liegt mit 493 T€ um 147 T€ über dem Vorjahreswert. Im Verhältnis zum Umsatz sind das 26,3 %.

Unser Werk verfügt weiterhin über eine solide Finanz- und Ertragslage. Mit kontinuierlich vorausschauenden Investitionen haben wir unsere Unternehmensposition abgesichert. Wir verfügen über

ausreichende Ressourcen und haben zudem unseren Unternehmenswert weiter steigern können.

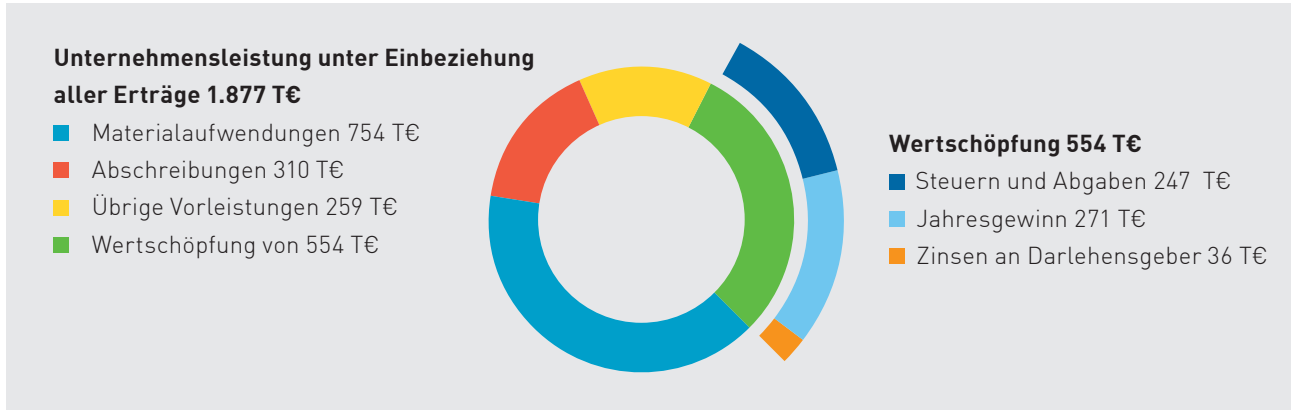
Die umfangreichen kontinuierlichen Erneuerungen unserer Verteilungsanlagen sind nahezu abgeschlossen. Die Unterhaltungsmaßnahmen werden bei Bedarf umgehend durchgeführt.



Wertschöpfung

Die Unternehmensleistung belief sich unter Ein-schluss aller Erträge auf 1.877 T€. Unter Abzug von Materialaufwendungen, Abschreibungen und sonsti-gen betrieblichen Aufwendungen ohne Konzessions-abgaben, ergibt sich eine Wertschöpfung von 554 T€ (29,5 %) für den Abrechnungszeitraum.

Es wurden an Steuern und Abgaben 247 T€ und an Zinsen 36 T€ gezahlt. Das Wasserwerk der Samt-gemeinde Zeven weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresgewinn von 270.923,87 € gemäß Bilanz aus.



Finanzielle Verhältnisse

Ende 2016 decken das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten die Vorräte und das langfristige Vermögen vollständig. Die Überdeckung beträgt 192 T€.

Die Investitionen über insgesamt 415 T€ wurden aus eigenen Mitteln und erhaltenen Bauzuschüssen finanziert. Die flüssigen Mittel haben sich aus den Entwicklungen der übrigen Vermögens- und Schuldenstände erhöht.

Der Zinsaufwand ist aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus gesunken.

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals bei einer gestiegenen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % von 56,1 % auf 56,7 %.

Voraussichtliche Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres

- Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine sinkende Wasserabgabe, da ein gewerblicher Kunde seinen Produktionsbetrieb eingestellt hat.
- Es sind Grunderwerbe im Wassergewinnungsgebiet eingeplant.
- Die allgemeinen Rohrnetzerweiterungen betreffen 70 geplante neue Hausanschlüsse.
- Beim Brunnen 3 ist die Erstellung einer oberirdischen Brunnenstube vorgesehen.
- Des Weiteren ist die Anschaffung eines mobilen Notstromaggregates eingeplant worden.
- Darüber hinaus werden wir die Sanierung des Versorgungsnetzes und Wasserzählerauswechselungen weiter vornehmen.
- Da tendenziell ein allmählicher Rückgang der Neubautätigkeiten zu verzeichnen ist, wird zukünftig die Entwicklung der Trinkwasserabgabe wesentlich vom Verbraucherverhalten und von der Witterung abhängen.
- Die Arbeiten zur Vorbereitung des Wasserrechtsantrages zur Neubewilligung der Entnahme von Grundwasser wurden begonnen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auswirkungen im Zusammenhang mit der wasserwirtschaftlichen Liberalisierung sind derzeit weder erkennbar noch zu erwarten. Im Übrigen sind Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht ersichtlich.

Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		51.846,00	54
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	711.049,96		737
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	890.424,00		949
3. Verteilungsanlagen	1.498.868,00		1.450
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.030,00		2
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.989,00		23
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.397,68		29
		3.123.758,64	3.190
		3.175.604,64	3.244
B. Umlaufvermögen			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		144.247,27	135
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00; Vorjahr T€ 0)	761.103,24		719
2. Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00; Vorjahr T€ 0)	170.843,90		208
		931.947,14	927
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		395.685,06	173
Summe der Aktiva		4.647.484,11	4.479

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		2.212.343,38	2.212
II. Gewinnrücklage		419.894,25	299
III. Jahresüberschuss		270.923,87	314
		2.903.161,50	2.825
B. Empfangene Ertragszuschüsse		112.533,00	167
C. Rückstellungen			
1) Steuerrückstellungen	-		-
2) Sonstige Rückstellungen	11.500,00		12
		11.500,00	12
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 83.656,49; Vorjahr T€ 114)	850.514,25		759
2. Erhaltene Anzahlungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 592.188,43; Vorjahr T€ 598)	592.188,43		598
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 137.762,52; Vorjahr T€ 71)	137.762,52		71
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde Zeven (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.273,70; Vorjahr T€ 9)	4.273,70		9
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 35.550,71; Vorjahr T€ 38) (davon aus Steuern: € 0,00; Vorjahr T€ 0) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00; Vorjahr T€ 0)	35.550,71		38
		1.620.289,61	1.475
Summe der Passiva		4.647.484,11	4.479

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Gewinn- und Verlustrechnung in €		2016	2015
		01.01. bis 31.12.	01.01. bis 31.12.
1.	Umsatzerlöse	1.871.693,11	1.831.737,18
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	5.196,98	5.744,63
3.	Sonstige betriebliche Erträge	127,99	6.091,75
		1.877.018,08	1.843.573,56
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	372.876,58	359.550,12
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	381.112,22	298.422,40
		753.988,80	657.972,52
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310.026,51	306.928,81
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	392.412,37	396.241,03
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,36
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.505,97	39.383,23
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111.755,54	126.663,73
10.	Ergebnis nach Steuern	273.328,89	316.384,60
11.	Sonstige Steuern	2.405,02	2.405,02
12.	Jahresüberschuss	270.923,87	313.979,58

Nachrichtlich in €		2016	2015
Verwendung des Jahresüberschusses			
	a) Tilgung des Verlustvortrages	0,00	0,00
	b) Einstellung in die Rücklagen	65.992,07	121.117,68
	c) Abführung an den Haushalt der Samtgemeinde	204.931,80	192.861,90
	d) Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
		270.923,87	313.979,58



Anhang

Firma: Wasserwerk Zeven, Eigenbetrieb der Samtgemeinde Zeven
 Sitz: Zeven
 Registergericht: Handelsregister Amtsgericht Tostedt
 Handelsregisternummer: HRA 120264

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden gemäß der Eigenbetriebsverordnung vom 27. Januar 2011 und den übrigen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu den Anschaffungskosten (Rechnungspreise zzgl. Nebenkosten abzgl. Skonti) – vermindert um planmäßige Abschreibungen – bewertet.

Aufgrund der ab 2003 geltenden steuerlichen Vorschriften werden die ab 2003 von den Kunden erhaltenen Baukostenzuschüsse aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear für die Nutzungsdauer von 50 Jahren berechnet. Die Nutzungsdauer bei technischen Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 10 und 25 Jahre, bei anderen Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 25 Jahre.

Die Anlagen werden sowohl linear als auch degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung höher ist als die geometrisch-degressive, wird auf die lineare Abschreibung gewechselt. Die Zugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den durchschnittlichen Einstandspreisen ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos angesetzt. Es besteht unverändert eine Einzelwertberichtigung über 73 T€. Eine Pauschalwertberichtigung besteht in Höhe von 7 T€. Unbefristete Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag.

Die Passivseite der Bilanz wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten um den Posten Nr. 4 „Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde Zeven“ ergänzt.

Der Jahresabschluss des Wasserwerkes Zeven wird im Gesamtabchluss der Samtgemeinde Zeven erfasst.

Erläuterung zur Bilanz

Entwicklung des Anlagenvermögens zum 31. Dezember 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €					Anfangsstand
	Anfangsstand	Zugang (+) BKZ (-)	Abgang (-)	Umbu- chungen (+/-)	Endstand	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	212.070,39	0,00	139.526,23	0,00	72.544,16	157.726,39
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.394.298,52	0,00	0,00	0,00	1.394.298,52	657.654,56
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.623.716,34	0,00	8.199,12	25.372,05	4.640.889,27	3.674.627,34
3. Verteilungsanlagen	12.429.938,93	408.689,80 -173.376,25 (BKZ)	0,00	3.395,54	12.668.648,02	10.979.973,93
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	484.348,74	0,00	289.383,54	0,00	194.965,20	482.819,74
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.435,89	5.326,37	6.692,32	0,00	210.069,94	188.022,89
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.767,59	1.397,68	0,00	-28.767,59	1.397,68	0,00
	19.172.506,01	415.413,85 -173.376,25 (BKZ)	304.274,98	28.767,59 -28.767,59	19.110.268,63	15.983.098,46
Summe des Anlagevermögens	19.384.576,40	415.413,85 -173.376,25 (BKZ)	443.801,21	28.767,59 -28.767,59	19.182.812,79	16.140.824,85

Abschreibungen in €					Restbuchwerte Ende 2016 in €	Restbuchwerte Ende 2015 in €	Kennzahlen v. H.	
Jahresab- schreibun- gen (+)	Zugänge (+)	Abgang (-)	Umbu- chun- gen (+/-)	Endstand			Abschrei- bungssatz Ø	Rest- buchwert Ø
2.498,00	0,00	139.526,23	0,00	20.698,16	51.846,00	54.344,00	3,4	71,5
25.594,00	0,00	0,00	0,00	683.248,56	711.049,96	736.643,96	1,8	51,0
84.037,05	1.017,05	8.199,12	0,00	3.750.465,27	890.424,00	949.089,00	1,8	19,2
189.806,09	9.304,09	0,00	0,00	11.169.780,02	1.498.868,00	1.449.965,00	1,5	11,8
341,00	0,00	289.225,54	0,00	193.935,20	1.030,00	1.529,00	0,2	0,5
7.750,37	942,37	6.692,32	0,00	189.080,94	20.989,00	23.413,00	3,7	10,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.397,68	28.767,59	0,0	100,0
307.528,51	11.263,51	304.116,98	0,00	15.986.509,99	3.123.758,64	3.189.407,55	1,6	16,3
310.026,51	11.263,51	443.643,21	0,00	16.007.208,15	3.175.604,64	3.243.751,55	1,6	16,6

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen rd. 697 T€ auf die Wasserabgabe sowie rd. 144 T€ auf die Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Installationen.

Die Verbrauchsabgrenzungen wurden berücksichtigt mit 697 T€. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Einzelwertberichtigung über 73 T€ sowie eine Pauschalwertberichtigung über 7 T€ abgesetzt.

Von den bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüssen werden 5 % der Ursprungsbeträge als Ertrag verrechnet. Die planmäßigen Auflösungen für 2016 betrugen 55 T€. Die empfangenen Ertragszuschüsse ab 2003 werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktivisch abgesetzt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsbeträge und Wassergeldabrechnungsreste enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten mit 1.807.000 € Wasserlieferungen, mit 55.000 € die Auflösung von Ertragszuschüssen und mit 10.000 € Nebengeschäftserträge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	Abgabe in m³	Ertrag in €
Stadt Zeven	1.121.000	1.150.000,00
Gemeinde Heeslingen	270.000	294.000,00
Gemeinde Elsdorf	237.000	233.000,00
Gemeinde Gyhum	131.000	130.000,00
Insgesamt	1.759,000	1.807.000,00

Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungskosten.

In 2016 erfolgte eine Darlehensaufnahme über 200 T€. Die planmäßigen Darlehenstilgungen hatten ein Gesamtvolumen von 108 T€.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen die Abschlagszahlungen der Tarifkunden, die sich aus dem rollierenden Ableseverfahren ergeben. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich restliche Konzessionsabgaben mit 35 T€.

Verbindlichkeiten in € (Vorjahr in €)	Insgesamt	Restlaufzeit › als 1 Jahr	Restlaufzeit › als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	850.000 (759.000)	797.000 (645.000)	462.000 (399.000)
Erhaltene Anzahlungen	592.000 (598.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	138.000 (71.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde Zeven	4.000 (9.000)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	36.000 (38.000)	0 (0)	0 (0)
Insgesamt	1.620.000 (1.475.000)	797.000 (645.000)	462.000 (399.000)

Angaben zum Jahresergebnis

Das Wasserwerk der Samtgemeinde Zeven weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresgewinn von 270.923,87 € gemäß Bilanz aus. Über die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2016 wird der Rat der Samtgemeinde Zeven noch beschließen.

Zusätzliche Angaben gemäß § 23 Eigenbetriebsverordnung

Umsatzerlöse in €	2016	2015	Veränderung	Veränderung in %
Stadt Zeven	1.150.000	1.096.000	54.000	4,9
Gemeinde Heeslingen	294.000	286.000	8.000	2,8
Gemeinde Elsdorf	233.000	230.000	3.000	1,3
Gemeinde Gyhum	130.000	132.000	-2.000	-1,5
Zwischensumme	1.807.000	1.744.000	63.000	3,6
Auflösung Ertragszuschüsse	55.000	78.000	-23.000	-29,5
Nebengeschäftserträge	10.000	10.000	0	0,0
Gesamt	1.872.000	1.832.000	40.000	2,2

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital stieg auf 2.903 T€. Die Eigenkapitalquote sank bei einer gestiegenen Bilanzsumme auf 62,5 % (Vorjahr 63,1 %).

Eigenkapitalentwicklung	Ertrag in €
Stand per 1. Januar 2016	2.825.099,63
abzügl. Gewinnabführung 2015	-192.862,00
zuzügl. Jahresgewinn 2016	270.923,87
Stand per 31. Dezember 2016	2.903.161,50

Rückstellungen

Auf Grund des gesunkenen Jahresergebnisses waren keine Steuerrückstellungen zu bilden.Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausschließlich die Jahresabschlussprüfungs- und -beratungskosten.

Sonstige Rückstellungen in €	Stand am 01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2016
Jahresabschlusskosten	2.500,00	2.162,25	337,75	2.500,00	2.500,00
Prüfungskosten	9.000,00	8.500,00	500,00	9.000,00	9.000,00
Gesamt	11.500,00	10.662,25	837,75	11.500,00	11.500,00

Organe des Wasserwerkes

Betriebsausschuss (Werkausschuss)

- Ratsherr Rolf Grabowski, Maschinenbautechniker, Vorsitzender (ab 16.11.2016)
- Ratsherr Andreas Bellmann, Polizeibeamter, (bis 16.11.2016) Vorsitzender
- Ratsherr Michael Butt, Polizeibeamter, (ab 16.11.2016) stellv. Vorsitzender
- Ratsherr Karsten Knofflock, Landwirt, (bis 16.11.2016) stellv. Vorsitzender
- Ratsherr Hermann Albers, Landwirt (ab 16.11.2016)
- Ratsherr Günter Baden, Sparkassenkaufmann (ab 16.11.2016)
- Ratsherr Hans-Jürgen Budde, Rentner
- Ratsfrau Ute Gudella-de Graaf, Physiotherapeutin (bis 16.11.2016)
- Ratsherr Torsten Klocke, techn. Angestellter (bis 16.11.2016)
- Ratsherr Hans-Günter Krauskopf, Fotograf
- Ratsherr Ingolf Lienau, Musikschullehrer (bis 16.11.2016)
- Ratsherr Martin Setzer, Berufssoldat (bis 16.11.2016)
- Ratsherr Michael Solty, Webmaster (ab 16.11.2016)
- Ratsherr Jan-Tobias Wendelken, Brandschutzingenieur (bis 16.11.2016)

Betriebsleiter (Werkleiter)

Dr.-Ing. Marcel Meggeneder (ab 1. Dezember 2016)
Dipl.-Ing. Holger Schlüter (bis 31.Dezember 2016)

Sonstige Angaben

Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Aufwendungen für den Werkausschuss betrugen 1.143,00 €.

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung betragen für das Geschäftsjahr 2016: 9 T€.

Belegschaft

Die Samtgemeinde Zeven beschäftigt für das Wass-erwerk keine Mitarbeiter.

Betriebsführung

Die Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Zeven GmbH.

Zeven, den 07. April 2017
Betriebsleitung des Wasserwerkes
Samtgemeinde Zeven



Dr.-Ing. Marcel Meggeneder
Betriebsleiter

Die Bilanzierung wurde durch die Wirtschaftsprü-fer-/Steuerberatungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, erstellt und entspricht den gesetzlichen Anforderun-gen sowie der EigBetrVO.

Glossar

Cash Flow

Ist eine Kennzahl zur Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens

DVGW

Abkürzung für »Deutscher Verband für Gas- und Wasserwirtschaft«

Eigenkapitalquote

Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme

Eigenkapitalrendite

Kennzahl zur Beurteilung der Rentabilität; abgeleitet aus dem Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital

TrinkwVO

Abkürzung für »Trinkwasserverordnung«. Für den Berichtszeitraum ist die TrinkwVO 2011 zutreffend

Wasserschutzgebietsverfahren

Die Wasserschutzgebietsfestsetzung ist als Instrument des vorbeugenden Grundwasserschutzes besonders geeignet, schädliche Verunreinigungen des zur öffentlichen Wasserversorgung genutzten Grundwassers zu verhindern. Die Muster-Wasserschutzgebietsverordnung enthält neben allgemeinen Verboten auch spezielle Ver- und Gebote für die Landwirtschaft. Ziel ist es, den Nitratgehalt im Umfeld von Trinkwassergewinnungsanlagen zu senken.

Betriebsausschuss (Werkausschuss)

Vertretung der zu versorgenden Kunden aller Einzelgemeinden und als deren Entscheidungsgremium und Kontrollorgan zuständig für die laufende und zukünftig zu erbringende Arbeit im Wasserwerk Zeven

Wertschöpfung

Stellt die Leistung des Unternehmens vor Steuern, Abgaben, Zinsen und Gewinn dar



Vitus-Platz 1, 27404 Zeven
Tel. +49 (0)4281 757-100
Fax +49 (0)4281 757-431
info@stadtwerke-zeven.de
www.stadtwerke-zeven.de